

Diamantene Hochzeit

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **33 (1955)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Bezüglich der Stiftung ‚Für das Alter‘ sind folgende Möglichkeiten in Aussicht genommen:

1. Unterstützung der Bestrebungen dieser Stiftung durch Aufklärung der Bevölkerung über deren vielseitige Aufgaben im Dienste unserer betagten Mitbürger.
2. Mithilfe beim Haushilfsdienst. Dabei würde es sich darum handeln, ältere Personen periodisch zu Hause aufzusuchen, um einerseits für sie alle jene Hausgeschäfte zu erledigen, die sie nicht mehr selber zu besorgen imstande sind, und um andererseits den für sie so wichtigen Kontakt mit der Umwelt, welcher sie vor der Vereinsamung bewahrt, aufrecht zu erhalten. Durch eine solche Unterstützung ist es in vielen Fällen möglich, alten Leuten, statt ihnen in einem Heim Unterkunft zu bieten, in ihrer eigenen, trauten Wohnung einen angenehmen Lebensabend zu gestalten.

Die Zusammenarbeit mit diesen Fürsorgeinstitutionen ist so gedacht, dass *deren Organe* (Zentralsekretariate, Bezirkssekretariate, Fürsorgestellen usw.) *bei Bedarf sich direkt an die Präsidenten der in Frage kommenden Samaritervereine wenden*, um mit diesen die erwünschte Mithilfe von Fall zu Fall zu besprechen.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Samariter-Bundes zweifelt nicht daran, dass sich auf diese Weise eine für beide Teile befriedigende Tätigkeit anbahnen lässt, die sich zum Nutzen der hilfebedürftigen Mitmenschen auswirken wird.»

Wir danken den Samaritern recht herzlich für ihre grosszügige und selbstlose Bereitschaft zur Mitarbeit, die unser Direktionskomitee sehr zu schätzen weiss. Wir geben hiermit allen zuständigen Organe unserer Stiftung von dieser Hilfsmöglichkeit Kenntnis, bitten sie jedoch, die Mitglieder des Samariter-Bundes nicht für Sammlungen oder andere administrative Arbeiten zu beanspruchen, sondern ausschliesslich für Leistungen, die im Sinn des Gleichnisses vom Barmherzigen Samariter liegen.

Diamantene Hochzeit

In Stäfa feierte am 5. Juni das Ehepaar Eduard und Marie Gubler-Guhl das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Jubilar steht im 86. und die Jubilarin im 82. Lebensjahr.

Unsere herzlichen Glückwünsche an das «diamantene» Paar.